

## Die Geschichte:

Drei gefürchtete Räuber überfallen regelmäßig Kutschen reicher Leute und rauben sie aus. Eines Tages überfallen sie eine Kutsche, in der es nichts anderes zu holen gibt, als ein kleines Waisenmädchen. Sie nehmen das Kind mit. Im Räuberturm fragt das Kind was denn die Räuber mit ihren Schätzen anfangen wollen. Diese hatten noch nie über eine solche Frage nachgedacht.

Auf Anregung des Waisenkindes kaufen sie mit dem geraubten Geld ein Schloss, in dem mehr und mehr Waisenkinder Unterschlupf finden. Über die Jahre wächst um das Schloss ein ganzes Dorf mit vielen glücklichen Waisenkindern ...-soweit die Geschichte von Herrn Ungerer. Unser Theaterstück spielt sie weiter, denn die Kinder bauen ihr eigenes Dorf weiter, mit tollen Ideen für Behausungen: hohe Türme, luftige Materialinge, blumige Blüten, riesige Nester und mehr, alles kann bewohnt werden ... und dann kommen die Räuber ins Dorf !

**Kunstdozentinnen:** Kunstschule Offenburg  
Anna Hoppe-Koger  
Angelika Nain  
Kristina Köpp  
Steffie Saier-Lieser  
Ruth Birkenfeld  
Iris Hüll

**Theaterdozenten:** Kunstschule Offenburg  
Diana Zöllner (Theater BAAL Novo)  
Hans H.Diehl  
Iris Götz (Astrid.Lindgren-Schule)

**Sonderpädagogen:** Astrid-Lindgren-Schule  
Kollegium der Schule und  
weitere Helfer/innen

**Gäste:** Grundschule Eckartsweier  
sieben Schülerinnen und Schüler

**Projektleitung:** Kunstschule Offenburg  
Heinrich Bröckelmann  
Almut von Koenen  
  
Astrid-Lindgren-Schule  
Brigitte Pertl-Wulf

**Kooperationspartner:** Astrid-Lindgren-Schule Hesselhurst  
Mürelweg 3 77731 Willstätt-Hesselhurst  
[www.astrid-lindgren-schule-hesselhurst.de](http://www.astrid-lindgren-schule-hesselhurst.de)  
Tel: 07852-97860

Kunstschule Offenburg  
Weingartenstr. 34b, 77654 Offenburg  
[www.kunstschule-Offenburg.de](http://www.kunstschule-Offenburg.de)  
tel: 0781-9364300

Projektförderung: Jugendfonds Ortenau



Theater und Kunst  
ein Freilichtspiel in  
bunten Skulpturen und Bildern

# Die Kinder aus dem Räuberdorf

Einladung  
zur Premiere

Mittwoch  
16:00 Uhr  
12. Mai 2010  
Astrid-Lindgren-Schule  
Hesselhurst

Inspiration:  
„Die drei Räuber“  
von Tomi Ungerer.



Ein integratives Kunst- und Theaterprojekt für  
Kinder und Jugendliche der Astrid-Lindgren-Schule,  
Willstätt/Hesselhurst (öffentliche Schule für Geistigbe-  
hinderte) und der Kunstschule Offenburg.



# Das Projekt „Die Kinder aus dem Räuberdorf“



Eine begeisternde Kunstaktion mit allen Schülerinnen und Schülern der Astrid-Lindgren-Schule, Schule für geistige behinderte Kinder, anlässlich des Weltkindermaltages 2009, die von Dozentinnen und Dozenten der Kunstschule Offenburg gemeinsam mit dem Lehrerkollegium durchgeführt wird, legt im Frühjahr 2009 den Grundstein, für ein ehrgeiziges Folgeprojekt: „Die Kinder aus dem Räuberdorf“.

Die Idee ist, dass sich das gesamte Schulgelände in eine Kombination von Freilichtbühne, Skulpturenpark, Freiluftkunstausstellung und Abenteuerspielplatz verwandelt.

Dank einer Unterstützung durch den Jugendfonds Ortenau und das Regierungspräsidium Freiburg (Programm zur Förderung der musisch-kulturellen Bildung) gelingt es die Projektidee umzusetzen und alle Kinder der Astrid-Lindgren-Schule in einen vielschichtigen Ideen-, Ausdrucks-, Gestaltungs- und Darstellungs„tanz“ hineinzuziehen.

Das Projekt beginnt im Januar 2010 mit einem integrativen Vorkurs „Theaterspiel“. Hier treffen sich sieben Kinder aus der Grundschule Hesselhurst gemeinsam mit sieben Kindern der Astrid-Lindgren-Schule zum wöchentlichen Theater- und Rollenspiel. Mit fachlicher Unterstützung nähern sich so behinderte, wie nicht behinderte Kinder darstellend der Bilderbuchwelt „Die drei Räuber“ des Künstlers Tomi Ungerer.

Vom 03. Mai bis 12. Mai wird dann das gesamte Schulgelände zu einem Ort künstlerischer und darstellerischer Produktionen, am denen alle teilnehmen - jede/r so wie sie/er es kann: 45 Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Schule, sieben Kinder der Grundschule Hesselhurst, sowie Bildende Künstlerinnen, Schauspieler, Sonderpädagogen und ehrenamtliche Helfer - alle machen mit. Gemeinsam schaffen die Erwachsenen den erforderlichen Rahmen, in dem die Kinder dann ihre bespielbaren (Haus)Skulpturen, Requisiten und Bilder selbst erfinden und bauen. So entsteht nach und nach ein gemeinsames phantasievolleres Dorf der Kinder - genauso wie im Bilderbuch „Die drei Räuber“. Auch die Theater-AG der Vorbereitungszeit steigt jetzt in das Geschehen ein und entwickelt eine eigene Spielhandlung, inspiriert vom Bilderbuch und den jetzt entstehenden Kunstobjekten ihres Dorfes.

Nach fünf Tagen Kunst- und Theaterwerkstätten werden in den letzten drei Tagen des Projektes die einzelnen Kunstwerke in einem großen Freilichtspiel mit bunten Skulpturen und Bildern zusammengefügt. Die Premiere des Theaterspiels, am Mittwoch, 12. Mai 2010, stellt gleichzeitig die ungewöhnliche Form einer Ausstellungseröffnung dar. Sie findet in aller Öffentlichkeit nachmittags um 16 Uhr statt - gefolgt von einem Schulfest „unter Räufern“.

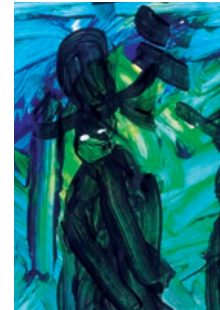
Die kunstvollen Behausungen bleiben auch nach der Premiere bestehen und dienen allen Kindern als Objekte der Begegnung, des (Weiter)spiels und der Phantasiereisen ...

Vier Wochen später fahren die „Kinder aus dem Räuberdorf“ zu einem Gastspiel „in die große Stadt“. Spätestens dann wird der Wunsch nach einem neuen Theater-Kunst-Projekt wach werden ... z.B. „das Fliegende Klassenzimmer“ - wer weiß!!



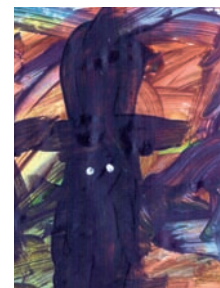
Theater öffnet Räume: Bewegungs-, Spiel- und Sozialräume. Es fördert die Sinneswahrnehmung und betont die Potenziale der Menschen. Theater braucht Regeln und Ideen für eine gemeinsame Arbeit.

Behinderte Menschen drücken sich mit der gleichen Lust aus, sind zurückhaltend wie herausfordernd, theatralisch wie verhalten. Sie tanzen und bewegen sich ebenso gern wie nichtbehinderte Menschen. Je nach Handicap entstehen dabei häufig ganz besondere und eigene Ausdrucksformen. Sie bilden damit spannende Erweiterungen zu den Ausdrucksformen nichtbehinderter Menschen.



Auch durch die Kunst werden Räume geöffnet: Erfahrungs-, Phantasie- und Gestaltungsräume. Über Material und ästhetische Prozesse werden die Sinne sensibilisiert, sowie Fertigkeiten eines jeden Menschen zum Ausdruck gebracht. Diese stärken die Persönlichkeit. Alle Menschen haben hier gemein, dass in ihnen ein Kreativ- und Ausdruckspotenzial schlummert, das es hervorzuholen gilt und welches sich dann kräftigen und entwickeln kann.

Die Kunst ist ein Schlüssel, der prima zum Leben passt.



Der Ort der Inszenierung ist das Außengelände der Astrid-Lindgren-Schule in Hesselhurst. Ein Gelände, welches direkt an einen Acker grenzt. Es bietet spannende Facetten und Spielorte: ein Pferdelongierkreis, verschiedene Schuppen/Heuschuber, kleine Hügellandschaften, sowie ebene Flächen, Pferdekutsche etc.. Diese verschiedenen Orte und Möglichkeiten werden im Projekt Orte der Spielhandlung - und das Publikum geht mit!

Die Schauspieler/innen und Künstler/innen aus dem Räuberdorf“ sind alle 6 bis 17 Jahre alt und heißen:

Felix Hilger, Justin Rösch, Theresa Saunders, Philipp Trautmann, Megan Walter, Mandy Weißblogel, Noah Kersten, Thibaut Langenberger, Sam Braun, Michelle Bibelje, Denise Münch, Gökhan Tascioglu, Samja Bellemcherrah, Sarah-Jane Erhardt, Vadim Frise, Manuel Helm, Nicole Uhl, Nezir Yanalak, Dennis Wagenfeldt, Yannick Buchner, Saskia Hofer, Sebastian Schmidt, Ahsen Cakmak, Patrick Brandstetter, Philipp Lauschke, Daniel Hammel, Yannick Woite, Nicole Mohammad, Cheyenne Senftleber, Clara Eschner, David Thume, Benjamin Vogel, Dennis Braatz, Josefine Hengst, Melanie Waag, Vivienne Meyer, Christoph Bögelein, David Kornexl, Mario Münch, Daniel Vollmer, Mara Vollmer, Denise Ruf, Laura Valenti, Maximilian Lackner, Marco Szasz, Jessica Schwendemann, Ismail Pektas, Fabio Armbruster, Marie-Luise Huber, Shaylin Rittmann